

Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIEFKASTEN

Wer hat eine Idee?

Während die Mädchen meiner Spezialklasse, die alle Stufen umfasst, den Handarbeitsunterricht besuchen, erteile ich den Knaben Unterricht im Basteln. Nun bin ich gegenwärtig auf einem toten Punkt angelangt. Ich möchte wieder einmal etwas Neues herstellen und habe einfach keine Idee. Vielleicht sind Leserinnen der « Lehrerinnen-Zeitung » bereit, meinem eingefrorenen Geist etwas aufzuhelfen? Die Hauptsache ist: Gut und billig. Mein Kredit für Handfertigkeit beträgt nur Fr. 30. Da wir aber im Sommer Gemüse aus dem Schulgarten und im Winter hie und da angefertigte Gegenstände, z. B. Papierkörbe oder Lottospiele verkaufen, gibt uns das noch einen kleinen Zuschuss in die Kasse. Gegenwärtig ist Schmalhans Küchenmeister. Um Wiederholungen zu vermeiden, will ich die Dinge nennen, die wir im Laufe der letzten 11 Jahre fabriziert haben:

Holz- und Laubsägearbeiten: Schüttsteinbrett, Kaktusständer, Vogelhäuschen, Kerzenständer, Kleiderbügel, Bilderrahmen, Hampelmänner, Turner, Zündholzschachtelhalter, Zusammensetzspiele mit Beobachterbildern, Krippenfiguren.

Papparbeiten: Kleisterpapier, Überziehen von Büchsen und Schachteln, gefaltete Lampenschirme, Papierkörbe und Serviettenringe (sh. Freizeithefte), Lottospiele (Beobachterbilder), Kalender, Notizblöcke, Photoalben, Körbchen aus Papierschlängen.

Peddigrohr: Einige kleine Versuche ohne grossen Erfolg.

Bast: Körbchen, Untersätzchen.

Malen und Lackieren: Spanschachteln, Väschen, Büchsen, Kleiderbügel. Bilder einrahmen mit Glas. Korkteller mit Holzperlen einfassen.

Sticken und Nähen: Nadelbüchlein mit Kreuzstich, Tintenlumpen, Gartenschürze (da nähten einige linkshändige Buben den Saum eben von links nach rechts), Knöpfe annähen.

Lina Hotz, Lehrerin an der Spezialklasse, Landhaus, Herisau.

Kolleginnen, ich möchte Euch auf einen Separatdruck aus dem « Schweizer Frauenblatt » aufmerksam machen, der einen ausgezeichneten Vortrag unserer Kollegin Helene Stucki, « *Die Mitverantwortung der Frau an der Erhaltung und Erneuerung der schweizerischen Demokratie* », enthält. Schafft Euch dieses kleine Heftchen zu 20 Rp. an! Man kann daraus lernen und weitergeben. Ein Reingewinn fällt der Flüchtlingsfürsorge zu. Da Helene Stucki selbst den Versand besorgt, wäre es gegeben, dass Ihr Euerer *Sektionspräsidentin* die Bestellung aufgibt und um Weiterleitung an H. Stucki, Schwarzenburgstrasse 17, Bern, ersucht. Es würde der vielbeschäftigten Kollegin die Arbeit erleichtern.

Weiter möchte ich Euch ans Herz legen, den Sonderabdruck aus der « Frauenzeitung », Bern: « *An die Schweizermütter* », Gedanken zur staatsbürgerlichen Erziehungsaufgabe der Familie zum Thema an Mütternabenden zu machen und die kleine Schrift den Frauen nach Hause zu geben. Zu den Müttern zu sprechen, ist heute eine Pflicht der Lehrerin. Die Schrift ist zu beziehen bei Frau Dr. Hegg-Hoffet, *Ittigen*, Bern. 100 Stück kosten Fr. 1.80.

Und nun wünsche ich Euch allen von Herzen gesegnete Weihnachtstage!

Die Red.